



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Berufsfachschule Basel

Schuljahr
2022/23



Inhalt

	3	Wir geben Raum. – Ja, aber wie?
Rückblick	6	Abteilung Allgemeinbildung/Sport
	7	Abteilung Berufsmaturität
	8	Abteilung Detailhandel
	9	Abteilung Hauswirtschaft und Soziale Berufe
	10	Abteilung Mode und Gestaltung
	11	Couture Ateliers
	13	Verwaltung
	14	Ressort Fördern und Beraten
	15	Schulkommission
	16	Konferenzvorstand
	17	Qualitätsmanagement
	18	Gesundheitsförderung
Namen und Zahlen	19	Behörden und Organe der Schule im Schuljahr 2022/23
	20	Lehrpersonen
	21	Statistische Angaben
	22	Organigramm Schuljahr 2022/23
	23	Impressum

Wir geben Raum. – Ja, aber wie?

Karin Zindel

Direktorin



Auch im Schuljahr 2022/2023 konnten wir uns beim besten Willen nicht über Langeweile beklagen. Allerdings wäre es wohl auch uns lieb – wie wohl allen – würde sich die Welt wieder etwas langsamer drehen. Tut sie aber nicht. Hier einen gangbaren – sprich: leistbaren und zufriedenstellenden – Weg zu finden, ist eine unserer Herausforderungen.

Intensiv arbeiteten wir an der Umsetzung der grossen Bildungsplanrevisionen im Detailhandel und bei den Fachleuten Betreuung sowie Fachleuten Apotheke. Die Lernenden aus der Region Basel, welche eine IV-unterstützte Praktische Ausbildung (PrA INSOS) machen, sind gut bei uns an der Schule angekommen. Und an der Auseinandersetzung mit der Frage nach der Gestaltung kompetenzorientierter Prüfungen in einer Kultur der Digitalität führt kein Weg vorbei. Die Lehrpersonen machten sich fit in den digitalen Basiskompetenzen und der digitalen Didaktik. Die Verwaltung ist einem noch nie dagewesenen Digitalisierungsschub ausgesetzt, der erst später entlastend wirken wird. Und gratulieren wollen wir Silvia Bessenich, Betriebsleiterin der Couture-Ateliers, und Ahmed Attia, Abteilungsvorsteher H&S, zu ihrem ersten Jahr in der Leitung der BFS Basel. Sie haben das hervorragend gemeistert! Dies nur, um ein paar unserer Themen zu nennen.

Gangbar? Was können wir tun, um der auch im Schulalltag zunehmenden Komplexität zu begegnen, um Raum zu schaffen für Unvorhergesehenes, um gesund zu bleiben und um unser Handeln trotzdem zielorientiert auszurichten und Orientierung zu geben?

Schon seit zwei Jahren setzt sich die Schulleitung der BFS Basel mit den Möglichkeiten einer agileren Schulführung auseinander. Hierzu haben wir zu Beginn unsere zukunftsweisende Haltung betreffend Schulentwicklung offengelegt und in einem Vernehmlassungsprozess konsolidiert. Wir haben uns im Strategieprozess von der starren Fünfjahresplanung verabschiedet und auf einen partizipativen Einbezug aller Schulbeteiligten gesetzt. Um die erforderliche Flexibilität zu erlangen, haben wir uns aus dem Korsett der „Schuljahresziele“

befreit und definieren neu die Zeitachse für jedes Entwicklungsvorhaben einzeln. Dies bringt konsequenterweise mit sich, dass wir nicht mehr erst im Juni Bilanz ziehen, sondern laufend und in kürzeren Abständen auf den Stand der Zielerreichung schauen. So können wir schneller reagieren und ressourcenbasiert entscheiden: Die Vorhaben weiter verfolgen wie geplant, gegebenenfalls anpassen, notfalls sistieren oder freudig abschliessen und neue Vorhaben aufnehmen.

Wie kommen wir jetzt aber zu unseren Entwicklungsvorhaben und wer priorisiert sie? Im Schuljahr 2022/2023 haben wir die anstehenden und künftigen Anliegen mehrperspektivisch gesammelt, priorisiert und für die Umsetzung vorbereitet.

Als erstes hat die Schulleitung die sogenannten MUSTS festgelegt. Dabei handelt es sich um unabdingbare Entwicklungsvorhaben, die zum einen „von aussen“ gesetzt werden, wie zum Beispiel die Umsetzung einer Bildungsplanrevision oder die Handlungsempfehlungen der externen Evaluation durch ifes im Jahr 2021. Zum anderen haben wir auch „von innen“ zwei Restanzen aus dem Masterplan 2017 – 2022 nochmals aufgenommen und den Strategieprozess 2023ff als MUST fixiert.

Im Anschluss wurden an verschiedenen Veranstaltungen die WISHES gesammelt. So konnten die Lernenden, die Lehrpersonen, die nicht-unterrichtenden Mitarbeitenden, die Schulkommission und betriebsseitig via Umfrage die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner ihre Anregungen einbringen. Es kamen geclustert knapp 200 WISHES von unterschiedlichster Flughöhe zusammen. Diese wurden mit der Grundhaltung abgeglichen, den sechs Handlungsfeldern zugeordnet und in einem Themenspeicher (Backlog) aufbereitet. Im Anschluss hat die erweiterte Schulleitung zusammen mit dem Lernendenvertreter, dem Konferenzvorstand und den OdA-Vertretungen aus der Schulkommission der Schulleitung einen Priorisierungsvorschlag unterbreitet.

Wir geben Raum. – Ja, aber wie?

Für die erste Umsetzung mussten nun die MUSTS und die priorisierten WISHES von der Schulleitung auf ein leistbares Mass reduziert und aufeinander abgestimmt werden. Oberste Priorität haben die abteilungsspezifischen Musts, gefolgt von den gesamtschulischen. Haben wir noch weitere Kapazitäten frei, werden zuerst die gesamtschulischen Wishes umgesetzt und zum Schluss die abteilungs- und bereichsspezifischen. Auch gilt es zu beobachten, ob ein ursprünglicher WISH unvorhergesehen eine Wichtigkeit und Dringlichkeit erlangt, dass er zu einem MUST wird.

So wurden nun 29 Vorhaben identifiziert, die wir ab dem Herbstsemester 2023 in Angriff nehmen bzw. zum Teil auch einfach weiterführen wollen. Wohl gemerkt: Nicht alle schon ab August. Die Schulleitung hat die Zielsetzung pro Vorhaben mit dem Konferenzvorstand gespiegelt, dem Kollegium kommuniziert und den Startpunkt und die voraussichtliche Umsetzungsdauer für jedes Vorhaben festgelegt. Die Umsetzung überprüfen wir dann im Loop-Prozess alle drei Monate. „Kleinere Vorhaben“ wie etwa die TWINT-Zahlung am Kiosk, mehr Sitz- und Arbeitsplätze in den Gängen, frei zugängliche Drucker in jedem Haus, Einsicht ins Absenzen- und Notenportal für Lernende und kleinere Klassen bei den Fachleuten Betreuung und Fachleuten Apotheke sowie Workshops zur Resilienzförderung für Lehrpersonen und für Lernende konnten gleich laufend umgesetzt werden.

Fürs Monitoring der laufenden Vorhaben und die Verwaltung der noch im Backlog liegenden WISHES haben wir eigens ein Instrument entwickelt,

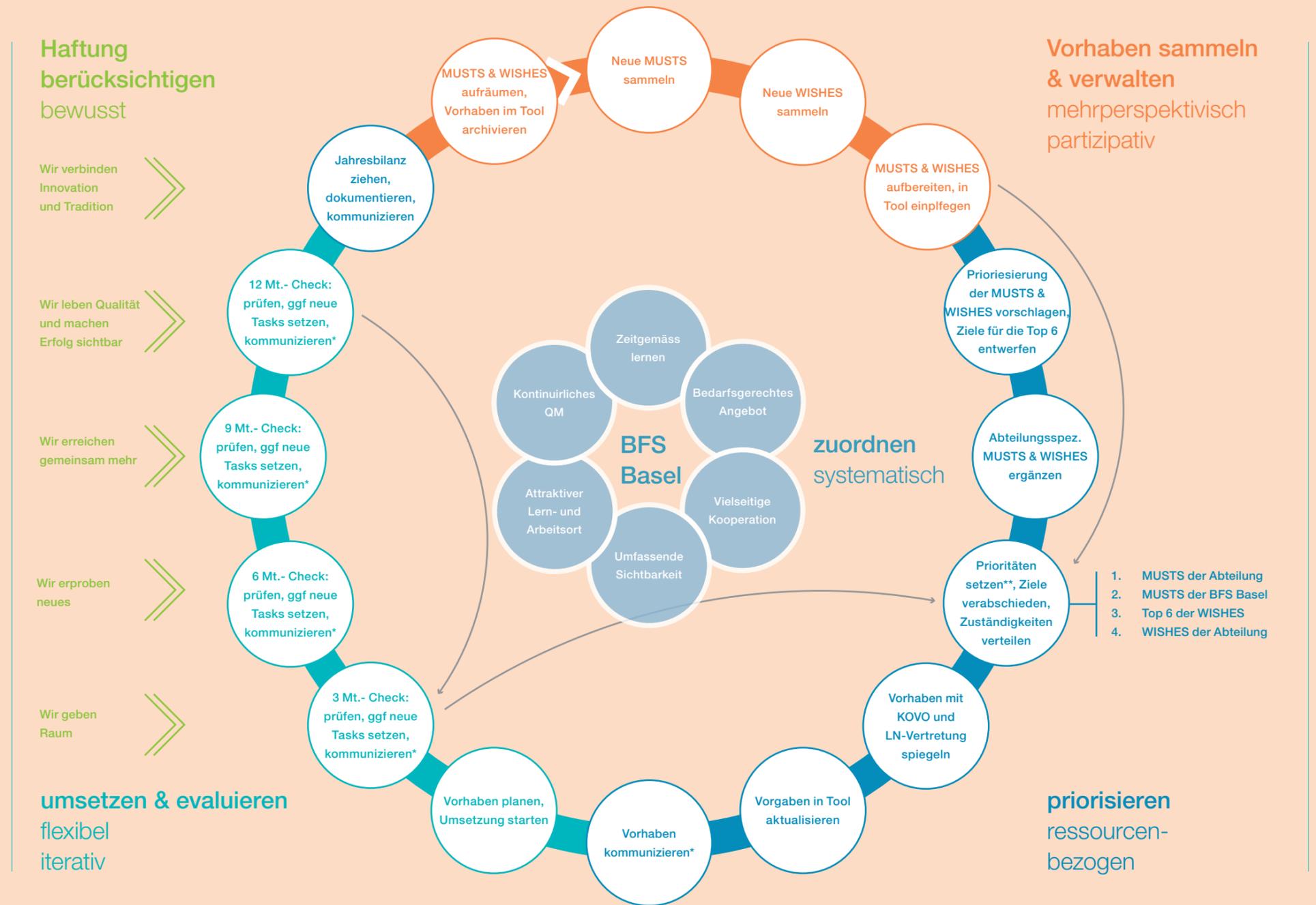
welches die Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem QM-Beauftragten bewirtschaftet. Ob es sich bewährt? Das werden wir nun ausprobieren. Und nächstes Jahr an dieser Stelle berichten – zusammen mit der Erfahrung, wie es uns gelungen ist, alle stets auf dem Laufenden zu halten und mitzunehmen.

Ein gangbarer – sprich: leistbarer und zufriedenstellender – Weg? Wir hoffen es und sind zuversichtlich. Wir hoffen, so wieder mehr Raum zurückzugewinnen – und dies nicht nur für Unvorhergesehenes. Wir hoffen, so wieder mehr Raum geben zu können – für Kreatives, für die Freude an Neuem, am Entdecken, am Ausprobieren und Gestalten.

Nicht dass jetzt ein falscher Eindruck entsteht! Täglich erleben wir, wie wir unsere Schule gestalten, uns weiterentwickeln, neue Herausforderungen meistern, den Lernenden ein zeitgemässer Unterricht geboten wird, der Austausch unter allen Schulbeteiligten unterstützend wirkt und fröhliches Lachen durch die Gänge hallt. Wir sind stolz darauf, an der BFS Basel zu arbeiten. Schön wäre einfach auch noch, ein bisschen mehr Luft zum Durchatmen. Dafür wollen wir uns in der Schulleitung einsetzen.

Und nun von Herzen allen Schulbeteiligten und Freunden der BFS Basel ein grosses Dankeschön für euer aller Engagement für das gelungene 2022/2023 und viel Freude mit Blick aufs kommende Jahr. Gehen wir zusammen den gangbaren Weg.

Wir geben Raum. – Ja, aber wie?





Loredana Cordasco
Abteilungsvorsteherin
ABU/Sport

Nachdem das Pilotschuljahr 2021/2022 mit den PrA-INSOS Lernenden ein voller Erfolg gewesen ist, sind wir den nächsten Schritt gegangen. Nebst dem ABU- und Sportunterricht soll ab dem Schuljahr 2023/24 auch der Berufskundeunterricht (BKU) an der BFS Basel unterrichtet werden. Noch einmal haben wir uns ein Jahr lang diesem Prozess gewidmet, ein PrA-Lehrpersonenteam auf die Beine gestellt und die BKU-Teams haben angefangen, in einem für sie ganz unbekanntem und neuen Bereich Lehrpläne zu erstellen. Es wurde immense Arbeit geleistet und es hat mich mit Stolz erfüllt, dieses PrA-Projekt begleiten zu dürfen.

Die Sportlehrpersonen mussten sich der neuen Herausforderung stellen, Klassen aus dem Detailhandel je nach Lehrjahr, in welchem sie sich befinden, nur noch alle zwei Wochen zu unterrichten. Die Semesterpläne müssen neu gedacht werden und es erweist sich als Knacknuss, die Vermittlung von Sport als täglichen Begleiter zu sehen, da die Lernenden nur noch alle zwei Wochen mit uns in der Halle stehen. Nichtsdestotrotz hat sich das ganze Team an diese Situation angepasst und bringt wie immer mehr als gute Leistung. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön.

Das Highlight war unser Weihnachtsessen. In diesem Jahr waren wir abenteuerlich unterwegs. Nicole Dittli und Selin Ammann haben im Freien einen wunderschönen Fackelweg gelegt, der uns zu einer Waldhütte geführt hat. Dort haben wir selbstgemachtes Fondue aus grossen Töpfen über offenem Feuer genossen. Die Lehrpersonen haben das Dessertbuffet beige-steuert und es war ein herrlicher Winterabend in einer wunderbaren Atmosphäre.



Oliver Hungerbühler
Abteilungsvorsteher
Berufsmaturität

Nicht immer verderben viele Köch:innen den Brei, manchmal wird das Ergebnis tatsächlich besser, wenn sich viele Kolleg:innen einbringen, so wie im folgenden Beispiel. Doch von vorne:

In vier IDAF-Projekten (Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern) zu den Themen «recherchieren», «digitale Grundlagen», «Umfrage/Interview» sowie «Konzept erstellen» erarbeiten sich die BM-Lernenden die notwendigen Kompetenzen, um im letzten Jahr ihrer Ausbildung eine selbständige Arbeit schreiben zu können. So wichtig und sinnvoll der IDAF-Bereich inhaltlich ist, organisatorisch ist er eine Knacknuss, mit der sich das BM-Kollegium schon oft und intensiv beschäftigt hat. Richtig zufrieden mit der Umsetzung waren wir bisher trotz aller Bemühungen nie.

Deshalb wollten wir im Schuljahr 2021/22 den IDAF-Bereich überarbeiten und den Spielraum für Verbesserungen gründlich ausloten. Ich schrieb einen Projektauftrag, Marco Nüssle rief eine AG IDAF ins Leben, an einem Klausurnachmittag leistete das gesamte BM-Kollegium Entwicklungsarbeit und am Ende entstand aus diesem Nachmittag ein Nachfolgeprojekt.

Das Resultat dieses Prozesses war sehr erfreulich: Wir konnten spürbare Verbesserungen für Lernende und für Lehrpersonen erreichen. Im Schuljahr 2022/23 konnten wir schliesslich die Früchte unserer Arbeit ernten. Wir probierten die neu entwickelten Elemente zum ersten Mal aus, evaluierten sie und nahmen danach noch kleine Verbesserungen vor. Damit endete ein zweijähriger Prozess. Dieser war aufwändig, weil er sehr partizipativ gestaltet war. Eine Unzufriedenheit aus dem Kollegium wurde aufgegriffen, die Abteilungsleitung gab den Rahmen vor, einige Lehrpersonen haben sich sehr stark engagiert, das gesamte Kollegium war in den Prozess involviert. Der hohe Aufwand durch Partizipation hat sich jedoch gelohnt. Das Ergebnis ist ausgewogen, sehr gut durchdacht und wird auch von allen getragen. Davon profitieren schliesslich Lehrpersonen und Lernende.



Lukas Hodel
Abteilungsvorsteher
Detailhandel



Was war zuerst da: Huhn oder Ei? Natürlich das Ei, denn ohne Ei gäbe es kein Huhn. Aber wer hat denn das erste Ei gelegt, aus dem das erste Huhn geschlüpft ist? Und dann sind wir doch wieder beim Huhn. Wenn Sie sich über diesen Einstieg wundern und einen Zusammenhang zu Freude und Erfolg suchen, dann lesen Sie einfach weiter, denn: Wer mit Freude und Motivation eine Aufgabe angeht, der wird sie mit grosser Wahrscheinlichkeit erfolgreich bearbeiten und abschliessen. Antriebslosigkeit und Desinteresse dagegen führen meist nicht zum Erfolg. Um auf die «Huhn-und-Ei-Frage» zurückzukommen: Freude macht erfolgreich und Erfolg macht Freude.

Exemplarisch ist dieses Zusammenspiel bei unseren Lernenden im Verkauf zu beobachten. Sie üben ihren Beruf mit viel Engagement, Begeisterung und Interesse aus. Das zeigte sich einmal mehr an den Regionalmeisterschaften für Lernende im Verkauf in Liestal, kurz vor den Sommerferien 2023. Die Klassenbesten aus jeder EFZ-Klasse im 2. Lehrjahr (Detailhandelsfachfrau/-mann) aus Basel und weiteren fünf Berufsfachschulen der Nordwestschweiz (Aarau, Baden, Liestal, Olten, Rheinfelden und Solothurn) zeigten mit viel Freude ihr Können und Wissen. Die Nervosität, Spannung, aber eben auch Freude erreichten am Tag der Meisterschaften ihren Höhepunkt. Sie war förmlich physisch sowohl vor wie auch während den zehnerminütigen Verkaufsgesprächen spürbar. Die Verkaufsgespräche

selber orientieren sich an den drei Phasen eines Verkaufsgesprächs (Kontaktphase, Beratungsphase, Abschlussphase) und selbstverständlich ist ein erfolgreicher Kaufabschluss mit Zusatzverkauf das Ziel. Dazwischen wurden die Lernenden mit dem Bedürfnis eines weiteren Kunden in einer Fremdsprache konfrontiert. Neben dem Fachwissen, dem Auftreten und der Verkaufstechnik wurde von einer Jury, bestehend aus Fachlehrpersonen der Berufskunde Detailhandel, auch die Warenpräsentation beurteilt.

Dank unseren motivierten Lernenden, den Vorbereitungen im Berufskundeunterricht Detailhandel sowie unserem Coaching-Angebot erreichten unsere Lernenden auch in diesem Jahr wieder beste Ergebnisse. Wir sind stolz auf die hervorragenden Leistungen und freuen uns gemeinsam mit den Lernenden der BFS Basel. Den 1. Rang mit 185 von möglichen 200 Punkten teilen sich Birindar Yelken (Fust AG) und Claude Buser (Schuhhaus Walder), gefolgt von Alena Dierauer (Boutique Danoise AG) auf dem 3. Rang mit 181 Punkten und Mirco Cammarota (Interdiscount Basel) mit 179 Punkten.

Ein Dankeschön an die Lehrbetriebe, die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und an alle Lehrpersonen der BFS Basel, welche mit ihrem Engagement diesen Erfolg ermöglichten. Sie sehen: Freude macht erfolgreich und Erfolg macht allen Freude.



Ahmed Attia

Abteilungsvorsteher
Hauswirtschaft und
Soziale Berufe

Die Umsetzung der neuen Lehrpläne in den Grundbildungen der Fachpersonen Betreuung ist in vollem Gang und hat die Lehrpersonen vielfältig beschäftigt. Die fachlich-didaktische und intensive Auseinandersetzung mit den neuen Lehrplänen fand verstärkt in den Fachgruppen statt, was zur Erhöhung der Qualität und Standardisierung der Unterlagen für die Lernenden beitragen konnte. Das Vorbereiten von wissensbasiertem, kompetenzorientiertem BYOD-Unterricht im Zeitalter der Digitalität bleibt weiterhin eine spannende Herausforderung, welche die kompetenten Lehrpersonen in einem starken, kooperativen Kollegium auch in diesem Schuljahr wieder meistern konnten. Das Fach Berufskundeunterricht BKU 4 wurde erstmals durchgeführt und gibt den Lernenden im 2. Lehrjahr die Möglichkeit, weitgehend selbstorganisiert und eng durch die Lehrperson begleitet, Fachwissen aus den ersten Semestern projektartig zu wiederholen, zu vernetzen und zu sichern. Im kommenden Schuljahr werden alle Lehrpläne bereinigt und die Projektphase «Grundbildungen der Fachpersonen Betreuung» abgeschlossen.

Mehr als 20 Studierende sind in das 1. Studienjahr des nach der Revision angepassten Bildungsgangs Kindheitspädagogik HF gestartet. Erste Erfahrungen mit dem Curriculum zeigen, dass die themenübergreifenden Leistungsnachweise und die Portfolioarbeit der Wiederholung und Vernetzung von Inhalten dienen und von den Studierenden positiv angenommen werden.

Der Lehrgang Frühe Sprachförderung konnte das 15. Jahr in Folge angeboten und sogar erstmals doppelt geführt werden. Die grosse Beliebtheit

dieses Angebots bei Spielgruppenleitungen und anderen Interessengruppen weit über Basel hinaus ist vor allem der jahrelangen Entwicklungsarbeit und dem Engagement der Lehrgangsleitung und der Dozierenden geschuldet. Die Leitung des Lehrgangs und des Einführungssemesters hat per Frühlingssemester 23 die langjährige Dozentin und Heilpädagogin Elisabeth Brüger Zbinden übernommen. Ich wünsche ihr weiterhin viel Erfolg bei der neuen Tätigkeit.

In den Grundbildungen der Hauswirtschaft steht die Einführung neuer Bildungsverordnungen bevor, verbunden mit einer Fusion mit Berufen der Hotellerie. In einer Vorprojektphase wurden im Frühlingssemester 23 bereits grundlegende Elemente (Fächer, Eckpfeiler, Didaktische Konzepte) der neuen Berufe an der BFS Basel erarbeitet. Hierbei waren bereits diejenigen Lehrpersonen eingebunden, welche im Verlauf der kommenden Projektphase einen wichtigen Beitrag zum Fortschritt und Gelingen des Projekts «Neue Berufe Hotellerie-Hauswirtschaft» leisten werden.

Per Ende Schuljahr 2022/23 ist Irene Wolf, unsere geschätzte Kollegin und stellvertretende Abteilungsvorsteherin für den Bereich Betreuung, in die wohlverdiente Pension gegangen. Ab dem Schuljahr 2023/24 wird Evelyne Hold diese Funktion übernehmen. Sie ist bestens vertraut mit den aktuellen Veränderungsprozessen im Bereich Betreuung und hat daran mitgewirkt. Ich wünsche ihr einen guten Start und viel Freude bei den neuen Aufgaben.



Unsere Abteilung umfasst die Weiterbildung im Bereich der Textilien Gestaltung und der Feintäschnerie sowie die Grundbildung der Coiffeusen/Coiffeure EBA und EFZ und die der Bekleidungsgestalter/innen EFZ. In diesem Jahresbericht berichte ich über zwei wichtige Projekte der Grundbildung.

Die Zunahme psychischer Belastungen und Probleme bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen beschäftigte uns sehr. Wir setzten uns mit aktuellen Studien auseinander, führten Gespräche mit Expert/innen, besuchten Fachtagungen und überlegten uns, wie wir im Unterricht damit umgehen können. Hilfreich war für uns die breit abgestützte Kampagne «Wie geht's dir?» www.wie-gehts-dir.ch, die wir den Lernenden vorstellten und die uns ermutigte, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Viele unserer Lernenden erzählten, dass sie unter Stresssymptomen leiden, die sie belasten. Die Lehrpersonen nutzen Unterrichtsmaterial der Kampagne zu diesem Thema und führten Sequenzen durch, die den Lernenden ermöglichen, Belastungen wahrzunehmen, Verhaltensweisen zu reflektieren und individuelle Strategien zu entwickeln, um mit all den Anforderungen klarzukommen. Damit verfolgten wir überfachliche Ziele und zeigten den Lernenden gleichzeitig auf, dass uns ihre Gesundheit wichtig ist und wir sie unterstützen.



Judith Strub
Abteilungsvorsteherin
Mode und Gestaltung

Die Lernenden des dritten Lehrjahres der Bekleidungsgestalter/innen bekamen in der Berufsschule den Auftrag, eine Winterkollektion zu entwickeln. Die Jahrzehnte des zwanzigsten Jahrhunderts dienten ihnen als Inspirationsquelle für ihre Kollektion. Sie besuchten Ausstellungen, befassten sich mit den modischen Schwerpunkten der verschiedenen Jahrzehnte, sie entwickelten kooperativ Farb- und Materialkonzepte, zeichneten Modelle und wählten in einem aufwändigen Verfahren die Modelle für ihre Kollektion aus. In den Betrieben stellten sie die Kleidungsstücke her und präsentierten sie an einer wunderbaren Modeschau im Theatersaal.

In dieser Klasse war die Ausgangslage speziell, da die einzige Lernende, die in diesem Jahr in der Schweiz die Ausbildung mit dem Schwerpunkt Kopfbedeckung absolvierte, Teil der Klasse war. Dadurch umfasste die Kollektion auch wunderbare Hüte.

Diese beiden Projekte zeigen exemplarisch auf, wie wir die Lernenden fordern und sie dabei unterstützen, sich engagiert einzubringen und dabei gesund zu bleiben.



Silvia Bessenich

Leiterin Lehrwerkstatt für
Bekleidungsgestalter/innen EFZ und
Bekleidungsnäher/innen EBA

Die Couture-Ateliers sind nach den Sommerferien mit zehn neuen EFZ- und einer neuen EBA-Lernenden ins neue Schuljahr gestartet. Ich habe am 1. September 2023 meine Stelle als Betriebsleiterin angetreten. Meine Vorgängerin Marianne Soltermann, die am 1. Oktober 2023 in Pension ging, hat mich sehr gut in den Betrieb eingeführt.

Im Oktober 2022 wurde an der BFS der neu renovierte Theatersaal feierlich eingeweiht. Bei dieser Gelegenheit präsentierten die Couture Ateliers eine Modeschau mit den Modellen der Kollektion, die 2021 wegen Corona nie öffentlich gezeigt werden konnte. Unseren Betrieb, die Kollektion und die Ausbildung in den Couture Ateliers vorstellen durften wir in diesem Schuljahr auch den Delegierten der Interessengemeinschaft Berufsbildung Bekleidungsgestalter/in (IBBG), dem Rotary-Club Basel Dreiländereck, den Damen des Netzwerks „just the girl“ und des Lyceum Club Basel sowie der Gesellschaft zur Förderung der BFS Basel (GZF).

Die Berufsschau in der Messe in Basel fand im November statt. Während drei Tagen präsentierten die Couture Ateliers den Ausbildungsgang zur Bekleidungsgestalter/in EFZ vor Ort. Unsere Lernenden betreuten den Stand, sprachen mit den interessierten Jugendlichen über ihren Lehrberuf und beantworteten Fragen.

Am neuen Teamleitungs-Anlass «INSIDE-Day» entwickelten wir im Leitungsteam der Couture Ateliers unsere Basic-Kollektion und setzten uns mit der Generation Z auseinander. Daraus entstanden einige Neuerungen im Betrieb, die auf die Bedürfnisse und Befindlichkeiten unser Lernenden eingehen. Mit dem „tapferen Schneider-Forum“, welches wir neu einführten, gaben wir den Lernenden eine Plattform, bei der sie ihre Anliegen und Wünsche anbringen können. Sie wird rege genutzt.

Erneut leisteten die Lernenden des zweiten und dritten Lehrjahres einen jeweils 3-tägigen Arbeitseinsatz am Institut für Mode-Design der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Fachhochschule Nordwestschweiz, indem sie eine Studierende bei ihrer Diplomarbeit unterstützten. Die Lernenden schätzten den spannenden Austausch und Einblick in den Studiengang Bachelor of Arts FHNW in Mode-Design.

Im Januar 2023 diente den Lernenden des 2. Lehrjahres die Zwischenprüfung zur Standortbestimmung ihrer Kompetenzen. Nach der eintägigen praktischen Prüfung wurden die Ergebnisse von den Ausbildungsverantwortlichen mit den gleichen Prüfungsvorlagen wie das Qualifikationsverfahren (QV) ausgewertet und mit den Lernenden besprochen.



Zwei unserer Lernenden konnten ein dreiwöchiges Praktikum beim Label Kleinbasel von Tanja Klein absolvieren. Sie erhielten wertvolle Einblicke in den Betrieb, von der Entwicklung einer Kollektion über deren Herstellung bis zum Verkauf im eigenen Laden.

Im März präsentierten die Couture-Ateliers ihre erste Basic-Kollektion bei einem Kundenevent in den eigenen Räumen. Die Lernenden des 3. Lehrjahres stellten ihr Kollektionskonzept vor, in den Gängen entstand ein Marktplatz, in den Anproben ein «Sale» und im Aufenthaltsraum wurde von den Lernenden ein Bistro betrieben. Unsere Besucherinnen und Besucher waren begeistert!

Im April unternahmen die Couture-Ateliers einen Betriebsausflug nach Olten ins Fotomuseum. Bei der Ausstellung „Beyond Fashion“ tauchten wir ein in die Welt der Modefotografie und lernten die verschiedenen Schwerpunkte dieser eigenen Kunstgattung bei einem Workshop kennen.

Am 1. Juni ging unsere neue Website online. Das Layout wurde überarbeitet und die Anmelde- und Suchtools vereinfacht.

Anfangs Juni wurde das Qualifikationsverfahren in den Couture-Ateliers durchgeführt. Alle Lernenden des dritten Lehrjahres haben die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden, davon eine Kandidatin im Rang. Wir gratulieren Celina To (Note 5.6) zu ihrer grossartigen Leistung.

Ein grossartiges erstes Jahr als Betriebsleiterin der Couture Ateliers ging im Fluge vorbei und ich freue mich auf ein aufregendes Schuljahr 23/24.

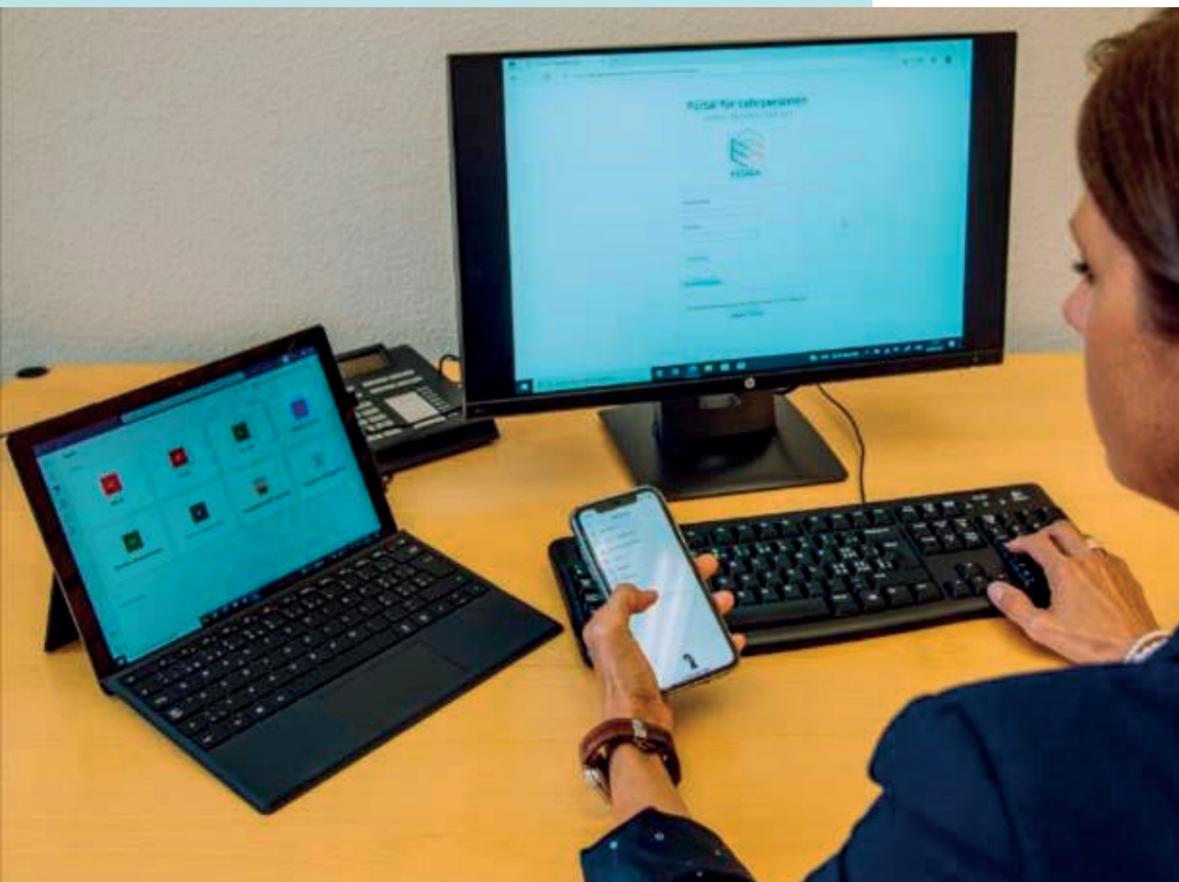
Save the Date: Modeschau 24, 3. Mai 2024

Erfahren sie mehr über unsere Aktivitäten unter:

www.couture-ateliers.ch

www.facebook.com/coutureateliers

www.instagram.com/atelierscouture/



Olivia Wyss
Leiterin Verwaltung

Um auch die technischen Voraussetzungen für die Digitalisierung an unserer Schule zu optimieren, wurden verschiedene Arbeiten vorbereitet und ausgeführt. Mit Hilfe einer Elektroplanung für sämtliche Schulgebäude musste etwa der zusätzliche Bedarf an Steckdosen für die BYOD-Geräte analysiert werden. Umgesetzt werden die Anpassungen ab Oktober 2023. In den Lehrpersonenzimmern wurden die Arbeitsplätze mit Docking-Stationen ausgerüstet.

Die Reorganisation und Migration des gesamten IT-Bereichs erwies sich als grössere Herausforderung. Im Rahmen der Umstellung wurden die Zuständigkeiten zwischen den ICT-Abteilungen der Schulen und der Abteilung Digitalisierung und Informatik DIG-IT der Erziehungsdepartementes Basel-Stadt neu definiert. Die ICT der BFS Basel konnte durch personelle Änderungen ihre Struktur und Funktionalität massgeblich optimieren.

Neu eingeführt wurde auch an der BFS Basel das kantonale Bedrohungsmanagement (KBM). Die neuen Richtlinien nach dem Grundsatz «Erkennen – Einschätzen – Entschärfen» wurden an Schulungen und Informationsanlässen vermittelt. In der

Lehrwerkstatt wurden die Verantwortlichen ebenfalls über verschiedene Updates im Bereich Sicherheit in Kenntnis gesetzt.

Energiesparen ist in einem Schulgebäude aus dem Jahr 1913 nicht immer ganz einfach umzusetzen. Nichtsdestotrotz bleiben wir auch bei diesem wichtigen Thema am Ball. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Denkmalschutz wurden Renovationsarbeiten wie zum Beispiel bessere Abdichtungen von Türen und Fenstern zur Optimierung der Wärme- und Kälterege-lung geplant und durchgeführt.

Ganz neu renoviert wurde unser Theatersaal. Nach der feierlichen Einweihung im Oktober 2022 wurde auch die Ausstattung um verschiedenes Mobiliar, Küchenequipment und Schulungs-utensilien für Seminare und Schulveranstaltungen erneuert und die Räumlichkeiten so für die vielseitige Nutzung optimiert.

Nicht mehr gross beschäftigt hat uns in diesem Jahr glücklicherweise das Thema Corona. Sämtliche noch vorrätigen Materialien wie Schutzmasken, Test-Kits, Desinfektionsmittel und anderes wurden aus dem Schulbestand entfernt und retourniert.



Judith Strub

Leiterin Ressort
Fördern und Beraten

Heute können wir uns Texte dank der künstlichen Intelligenz schreiben lassen. Warum sollen wir Lernende in den Berufsschulen trotzdem in der Sprache fördern?

Diese Frage habe ich Chat-GPT gestellt und folgende Antwort erhalten: «Die Förderung der Sprache in der Berufsschule bleibt wichtig, selbst mit der Verfügbarkeit von KI und Chat-GPT, aus mehreren Gründen. Erstens bleibt die Sprache ein Schlüssel zur Kommunikation, Teamarbeit und Kundinnen-Interaktion, was in vielen Berufen unerlässlich ist. Zweitens hilft eine starke Sprachkompetenz dabei, komplexe Probleme zu verstehen und kritisch zu denken, was für den beruflichen Erfolg entscheidend ist. Ausserdem ist die Fähigkeit, sich klar und präzise auszudrücken, sowohl schriftlich als auch mündlich, weiterhin ein wichtiger Bestandteil vieler Arbeitsbereiche. Obwohl KI und Chat-GPT viele Aufgaben übernehmen können, ist eine solide sprachliche Basis für die persönliche und berufliche Entwicklung von Lernenden nach wie vor unentbehrlich.»

An der BFS Basel ist uns die Sprachförderung seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen und wir unterstützten auch im Schuljahr 2022/23 eine grosse Anzahl unserer Lernenden mit gezielten Angeboten. Die Förderkurse Deutsch, Englisch, Deutsch als Zweitsprache und Lese-Rechtschreibeschwäche wurden intensiv genutzt.

Neu boten wir auf Wunsch der Betriebe den Kurs «Deutsch mündlich» an. Lernende übten sich darin, verbale und nichtverbale Äusserungen wahrzunehmen, sie zu verstehen und gezielt einzusetzen, sich verständlich auszudrücken, die sozialen Rollen in spezifischen Gesprächssituationen zu berücksichtigen, eigene Interessen sprachlich zu vertreten und Sicherheit zu gewinnen im eigenen Auftreten.

Es war eine Freude zu sehen, wie die Teilnehmenden mit grosser Motivation mitarbeiteten, den Dialog übten und sich dank den erlernten Strategien sicherer fühlten und sich mutig präsentierten.

Die Freude und den Stolz, die sie dabei ausstrahlten, kann kein künstliches System erzeugen.

Daniel Kobell

Präsident Schulkommission



Das zweite Jahr meiner Amtszeit war erneut aufregend, da ich die Berufsfachschule aktiv begleiten durfte. Aufgrund der sich verändernden Anforderungen in der Arbeitswelt müssen Reformen im Bereich der beruflichen Bildung vorgenommen werden, was für die Schulleitung und Lehrkräfte eine besondere Herausforderung darstellt. Trotzdem bleibt das Hauptziel der Berufsschule unverändert: Die Vermittlung von Fach- und Sozialkompetenz sowie Grundlagenwissen, um den aktuellen und zukünftigen beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Lehrkräfte begegnen diesen Herausforderungen mit bemerkenswerter Gelassenheit und Bedacht. In meinen Gesprächen habe ich festgestellt, dass es eine gesunde Kritik gibt, die offen und konstruktiv im Kollegium diskutiert wird. Neue Technologien wie Chat-GPT sowie innovative Unterrichtsmethoden werden lebhaft besprochen und Wissen sowie Erfahrungen miteinander ausgetauscht. Diese informellen Gespräche sind bei meinen Besuchen äusserst wertvoll und inspirierend – sie zeigen deutlich die Dynamik unserer Berufsfachschule.

Dieses positive Bild zeigt sich auch während meinen Unterrichtsbesuchen. Da die Schulkommission glücklicherweise nicht länger als «Inspektion» agiert, wird dieser Besuch nicht mehr als «Prüfung» angesehen. Stattdessen ist er willkommen und ermöglicht einen aktiven Austausch zwischen mir, der Schulkommission, mit den Lehrpersonen sowie den Lernenden auf einer praktischen und erlebbaren Ebene. Die neuen Unterrichtsmethoden wie der kompetenzorientierte Ansatz und selbstorganisierte Lerneinheiten werden gelebt und als spannend empfunden. Das anschliessende Gespräch mit den Lehrpersonen und Lernenden vertiefte diesen Austausch.

Die Schulleitung hat einen mutigen Schritt unternommen, weg von einer starren Jahresplanung hin zu einer flexibleren, agilen Planung, an der alle Beteiligten aktiv teilhaben können. Dadurch kann die Schulleitung besser auf Veränderungen reagieren, die Bedürfnisse von Lehrenden, Lernenden sowie dem Servicebereich berücksichtigen und gemeinsam umsetzen. Diese Aufgabe ist nicht einfach und erfordert eine gute Führung auf Augenhöhe – ich möchte hiermit meine Anerkennung für das Geleistete ausdrücken!

Die Arbeit der Schulleitung sowie des Kollegiums wird nach Kräften von der Schulkommission unterstützt – sei es in den entsprechenden Organisationen der Arbeitswelt (OdA) oder politischen Gremien. Reto Baumgartner vom Gewerbeverband Basel-Stadt ist aus der Kommission zurückgetreten; wir gratulieren ihm herzlich zu seiner Wahl zum Direktor des Gewerbeverbands! Als seine Nachfolgerin konnte Fabienne Hürlimann gewonnen werden; sie leitet den Bereich Bildung. Zudem konnte die letzte offene Stelle mit Daniela Noser besetzt werden, welche verantwortlich für die Ausbildung bei der Fachstelle Tagesstruktur ist. Somit sind alle Positionen in unserer Kommission wieder vollständig besetzt.

Um uns bekannter zu machen, haben wir beschlossen, uns selbst in einer Videobotschaft vorzustellen. Das Ergebnis gefällt uns gut und kann unter dem Link: <https://youtu.be/J2YATKhuTN4> oder via QR-Code angeschaut werden.



Konferenzvorstand

Nicole Dittli

Co-Präsidentin
Konferenzvorstand



Selin Ammann

Co-Präsidentin
Konferenzvorstand



Der gesamte Konferenzvorstand (KOVO) hat sich im vergangenen Schuljahr fünfmal getroffen. Nicole Dittli und Selin Ammann haben an mehreren Sitzungen mit Direktorin Karin Zindel Informationen und Anliegen ausgetauscht. Ein Schwerpunkt war dabei der neue Masterplan. Auch sind Selin Ammann und Nicole Dittli in der erweiterten Schulleitung, sowie in der Schulkommission vertreten. An den von der Synode einberufenen Treffen hat jeweils Erdem Uçar teilgenommen.

Am 2. September konnten wir den Kollegiums Anlass durchführen. Es wurde mit toller Stimmung trotz eher ungemütlichem Wetter grilliert, angestossen und gute Gespräche geführt. Es war ein rundum gelungener Anlass. Auch durften wir in diesem Schuljahr wieder den Jubilar Anlass durchführen, an dem jeweils Dienstjubiläen bei einem Apéro gewürdigt werden. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich gratulieren.

Im November fand die obligatorische Schulkonferenz statt. Diese stand ganz in Zeichen des neuen Masterplans. Anregungen und Vorschläge wurden in Form von «Wishes» von den Lehrpersonen und Mitarbeitenden verfasst und sechs Handlungsfeldern zugeordnet. Es wurde diskutiert, umformuliert

und rege gearbeitet. Der aktuelle Stand wurde an der nächsten Schulkonferenz im Juni von Karin Zindel präsentiert.

In diesem Schuljahr fand zum zweiten Mal eine KOVO-Veranstaltung am neu obligatorischen Gesamtkonferenz (GeKo)-Nachmittag statt. Die Lehrpersonen konnten im Vorfeld an einer Umfrage teilnehmen und mitteilen, welche Aktivitäten gewünscht werden. Es wurde dann ein vielfältiges Angebot, mit Führungen, Sport und individuellem Arbeiten angeboten. Der Nachmittag war ein grosser Erfolg.

An den monatlich stattfindenden Sitzungen der Freiwilligen Schulsynode (FSS) und der Kantonalen Schulkonferenz (KSBS) vertritt Erdem Uçar die BFS Basel. Er nimmt ebenfalls an den halbjährlichen Stufenkonferenzen für Berufsfachschulen teil. Die FSS und KSBS haben sich in diesem Schuljahr für folgende Anliegen schwergewichtig eingesetzt: Integrative Schule: Förderklassen und Einführungsklassen, Planung und Durchführung der Gesamtkonferenz, Fachkräftemangel im Bildungswesen und Erhöhung der Schulleitungs-Ressourcen, Systempflege für Sport-Lehrpersonen (Gymnasien, FMS, Berufsfachschulen) und Teuerungsausgleich für Kantonsangestellte.

Daniel Pezzetta

Beauftragter Qualitätsmanagement



Die grosse Herausforderung für mich persönlich bestand im vergangenen Jahr darin, mich mit den Aufgaben und den Abläufen meiner neuen Funktion vertraut zu machen. Zwischenaudit, Rezertifizierung, interne und externe Evaluationen, die digitale Arbeits- und Lernplattform IQES, Handlungsempfehlungen und Hinweise aus den Evaluationen (die Liste ist nicht abschliessend) waren die Begriffe und Prozesse, mit denen ich mich in einer ersten Phase auseinanderzusetzen hatte. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Karin Zindel und Marco Nüssle für die sehr gute und umfassende Unterstützung bei der Einarbeitung bedanken.

Im Herbst 2022 fand ein Zwischenaudit statt. Der Abschlussbericht der SGS (Société Générale de Surveillance) liegt zwar vor und attestiert uns über alle Kriterien gesehen ein sehr hohes Niveau. Kleinere formale und inhaltliche Details müssen noch angepasst werden.

Drei abteilungsspezifische Interne Evaluationen wurden mittels IQES durchgeführt - zwei Leitungsfeedbacks und ein Feedback zu einem durchgeführten Kurs. Gesamtschulische interne Evaluationen fanden im vergangenen Berichtsjahr keine statt. Die BFS Basel hat wiederum an der Absolventenbefragung des Kantons teilgenommen.

Im Zentrum der QM-Aktivitäten der vergangenen Berichtsperiode stand die Teilnahme an der Entwicklung des neuen Strategieprozesses. Die einheitliche Erfassung aller laufenden Vorhaben, die Beteiligung aller relevanten Anspruchsgruppen und eine rollende Planung anstelle eines Fünf-Jahres-Rahmens bilden die Kernelemente des neuen Strategieprozesses. Zur Unterstützung des Prozesses wurde ein einfaches, aber smartes Tool auf Excel-Basis entwickelt, welches ab Herbst 2023 zum Einsatz kommt. In einer ersten Phase gilt es, Erfahrungen mit dem neuen Tool zu sammeln und es laufend weiterzuentwickeln. Dieses Tool soll die Schulleitung und die für die Vorhaben verantwortlichen Mitarbeitenden bei der Umsetzung aller laufenden Projekte aus Vorgaben übergeordneter Stellen («Musts»), den periodisch durchzuführenden Befragungen der Anspruchsgruppen («Wishes») und Handlungsempfehlungen sowie Hinweisen der verschiedenen externen und internen Evaluationen unterstützen.

Nicole Dittli

Beauftragte Gesundheit



Auch im Schuljahr 22/23 wurden im Rahmen der Gesundheitsförderung verschiedene Projekte an der BFS Basel initiiert und durchgeführt.

Wie Abfall richtig entsorgt wird oder sich am besten vermeiden lässt, erfuhren die Lernenden des 1. Semesters am Litteringparcours des kantonalen Amtes für Umwelt und Energie. Im Gespräch mit Abfallpädagoginnen und -pädagogen wurden zunächst relevante Informationen zu den Themen Littering, Recycling und Downcycling vermittelt. Danach konnten die Lernenden einen Abfallparcours mit verschiedenen Posten absolvieren.

Neu wurde an der BFS Basel das Präventionsprojekt «Know Drugs» für Lernende im 2. Lehrjahr angeboten. Fachleute der Suchthilfe Region Basel klärten auf über die speziellen Risikofaktoren verschiedener Substanzen. Ziel der Kampagne der Bundesfachstelle Infodrog ist es, sachlich über verschiedene Drogen, ihre Wirkungen, Nebenwirkungen, Risiken und Folgeschäden zu informieren.

Mit dem Angebot «ready4life» trainierten die Lernenden der BFS Basel den Umgang mit Stress, Sozialen Medien oder Gaming. In einer interaktiven Coaching-App bearbeiteten sie diese Herausforderungen über einen längeren Zeitraum individuell und konnten dabei Sozialkompetenz und Resilienz stärken. «ready4life» ist ein Projekt der Lungenliga.

Aktiv wurde eine Sportklasse von Marcel Hächler auch auf dem Wasser: Mit Kajak und Stand-Up-Paddle wagten sich die Lernenden unter kundiger Anleitung ins kühle Nass und trainierten bei dieser Herausforderung nicht nur Geschicklichkeit, Kraft und Balance, sondern hatten auch viel Spass dabei.

Behörden und Organe der Schule im Schuljahr 2022/23

<p>Bund</p>	<p>Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF Martina Hirayama, Staatssekretärin Rémi Hübschi, Stv. Direktor</p>	<p>Schulleitung</p> <p>Karin Zindel, Direktorin Corina Gross, Stv. Direktorin Olivia Wyss, Leiterin Verwaltung Loredana Cordasco, Abteilung Allgemeinbildung Oliver Hungerbühler, Abteilung Berufsmaturität Lukas Hodel, Abteilung Detailhandel Ahmed Attia, Abteilung Hauswirtschaft und Soziale Berufe Judith Strub, Abteilung Mode und Gestaltung, Leiterin Ressort Fördern und Beraten</p>	<p>Höhere Fachschule Kindererziehung</p> <p>Leitung Rolf Rudin</p>	<p>Lehrgang Frühe sprachliche Förderung Schwerpunkt Deutsch</p> <p>Leitung Elisabeth Brüger Zbinden</p>	<p>Verwaltung</p> <p>Leitung Olivia Wyss, Leiterin Giuseppina Di Silvestro, Stv. Leiterin</p>	<p>Konferenzvorstand</p> <p>Selin Ammann, Co-Präsidium Nicole Dittli, Co-Präsidium Anja Wolff Marco Eglin Selin Leimgruber Erdem Uçar</p>	
<p>Kanton</p>	<p>Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt Dr. Conradin Cramer, Regierungsrat Ulrich Maier, Leiter Mittelschulen und Berufsbildung</p>	<p>Couture Ateliers</p> <p>Leitung Silvia Bessenich, Leiterin Verena Halbeisen, Stv. Leiterin</p> <p>weitere Mitarbeitende Andrea Gschwind, Berufsbildungsverantwortliche Atelierleiterin/Basisstufe Rosanna Scarabelli, Berufsbildungsverantwortliche Atelierleiterin/Produktion Annatina Wiggermann, Berufsbildungsverantwortliche Atelierleiterin/Produktion, Christina Fowler, Assistentin Produktion Giulietta Haag, Assistentin Basisjahr, Yvonne Hänzi Buccafurni, Assistentin Produktion</p>	<p>Verwaltung</p> <p>Leitung Olivia Wyss, Leiterin Giuseppina Di Silvestro, Stv. Leiterin</p> <p>Schulsekretariat Olcay Bünül Kim Tato, Direktionsassistentin Jasmin Wassmer Claudia Zimmermann, Jovana Carevic, KV-Lernende</p> <p>Pensum/Schulräume Derya Dankoz</p> <p>Informatik/Sicherheit Dirk Wagner, Leiter Cem Ferrari Selim Wunderlin</p> <p>Mediothek Susi Gunti Pascale Stocker Esther Ugolini</p> <p>Hauswartung Giuseppe Spinelli Oliver Rietmann</p>				
<p>Schulkommission</p>	<p>Mitglieder Daniel Kobell, Präsident Ahmet Argüz Stefanie Bollag Anneli Cattelan Fabienne Hürlimann Daniela Noser Angelika Pfäfflin Montserrat Rufer Silvia Özkan Astrid Stanivukovic Massimiliano Troia</p> <p>Vertretung Schulleitung Karin Zindel, Direktorin Olivia Wyss, Leiterin Verwaltung</p> <p>Vertretung Lehrerschaft Selin Ammann, Co-Präsidium Konferenzvorstand Nicole Dittli, Co-Präsidium Konferenzvorstand</p> <p>Vertretung Lernende Marvin Regenass</p>						

Lehrpersonen

A	E	J	O	U
Adler Lukas	Eberle Saskia	Jäger Benjami	Oberli Irma	Uçar Erdem
Ammann Selin	Eggnauer Ursula	Joachim Sandra	Osswald Nina	Von Arx Stefan
Angeliadis Ursula	Eglin Marco	Jungo Benedikt	Pedrocchi Lorenzo	Walliser Böhm Astrid
Arnet Jeanine	Ehlert Heike	Klotz Barbara	Perrenoud-Wörner Judith	Wanner Jacqueline
Attia Ahmed	Eichenberger Peter	Konrad-Andreoli Nicole	Pezzetta Daniel	Weissheimer Rebecca
B	F	K	R	W
Barmettler Monika	Florin Macquat Lukretia	Köppel Cornelia	Rapp Simone	Wenger Barbara
Baumann Nika	Ghazarian Rachel	Kressler Esther	Reuter Julia	Wilke-Anic Mirela
Beck Daniela	Girod Nadine	Krieger Angela	Rieter Helen	Winkelmann Katja
Berchtold Iris	Gräni Cornelia	Kühnis Edith	Roth Laurent	Wolf Kerschbaum Irene
Beugger Ruth	Gusset Edgar	Kull Thomas	Rudin Rolf	Wolff Anja
Billo Monique	H	Künzli Beatrice	Rüegge Guéneux Beatrice	Würgler Markus
Botta Florian	Hächler Marcel	L	S	Z
Brüger Zbinden Elisabeth	Hähni Reto	Labuhn Kaluscha Sabine	Saavedra Patricia	Zeier Kathrin
Brunner Susanne	Hamid Hassina	Landmann Daniela	Salm Simone	Zumstein Julia
Bucher Dominik	Hammann Helen	Lanz-Maurer Lilian	Schaub Marianne	
Burkhalter Margrit	Helbing Sabina	Lauener Andreas	Schmid Roman	
Büscher Nina	Herrmann Corinna	Loosli Michaela	Schürch Matthias	
Bütler Rebekka	Heuer Martina	Lorenzen Simon	Senn Pascal	
Buser Sabine	Hilfiker Franziska	M	Simmen Andreas	
C	Hodel Lukas	Mahlstein Sandra	Socin Andreas	
Cattaruzza Esther	Hofer Tanja	Martin Sabina	Spahr Monika	
Cordasco Loredana	Hold Evelyne	Messner Simon	Strub Judith	
Cristofaro Sabina	Holéczy Lena	Mory-Heiniger Mirjam	Szekeres Corinne	
D	Holinger Kathrin	Müller Veronika	T	
Dahinden Eveline	Hug Michael	N	Thommen Pascal	
Degelo Sophie	Hungerbühler Oliver	Nüssle Marco	Tschudin Astrid	
Dittli Nicole				
Dobroka Igor				

Statistische Angaben

Mitarbeitende

Lehrpersonen Total 159

- Unbefristete Anstellung
- Befristete Anstellung
- Fachreferent/innen

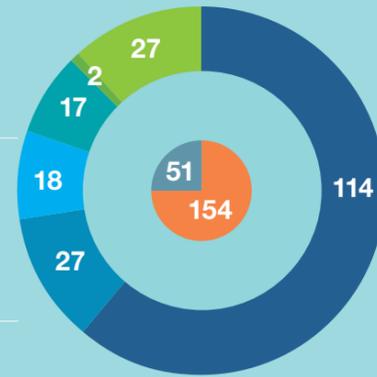
Verwaltung und Lehrwerkstatt Total 46

- Unbefristete Anstellung
- Befristete Anstellung
- Lernende

Diese teilen sich in folgendem

Verhältnis auf:

- Frauen
- Männer

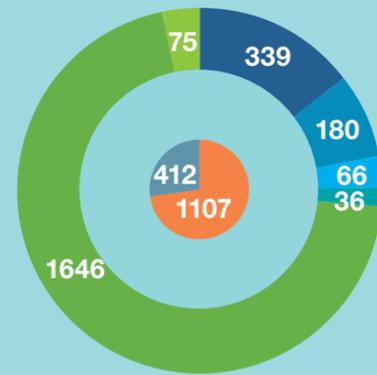


Lernende nach Berufen

Total 1519

- Detailhandelsassistent/in EBA
Detailhandelsfachfrau /-mann EFZ
- Fachfrau/-mann Apotheke EFZ
- Coiffeuse/Coiffeur EBA
Coiffeuse/Coiffeur EFZ
- Bekleidungsgestalter/in EFZ
- Fachfrau/-mann Betreuung EFZ
Kinder
Menschen mit Beeinträchtigung
verkürzte Grundbildung
- Hauswirtschaftspraktiker/in EBA
Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ

- Frauen
- Männer



Davon besuchen Lernende auch

Angebote aus folgenden Bereichen:

Ressort Fördern und Beraten	171
Abt. Berufsmaturität BM1	43

Lernende nach Ausbildung

Berufliche Vorbildung

Total 26

Vorlehre Detailhandel/Pharma	6	2
Vorlehre Betreuung	12	6

Berufliche Grundbildung

Total 1'519

2-jährige Grundbildung

Detailhandelsassistent/in	40	45
Hauswirtschaftspraktiker/in	12	3
Coiffeuse/Coiffeur EBA	7	3

3-jährige Grundbildung

Detailhandelsfachfrau /-mann	134	120
Fachfrau/-mann Apotheke	180	7
Bekleidungsgestalter/in	30	6
Coiffeuse/Coiffeur EFZ	44	12
Fachfrau/-mann Betreuung	540	186
Fachfrau/-mann Betreuung verkürzt	67	23
Fachfrau/-mann Hauswirtschaft	53	7

Berufsmaturität

Total 87

BM 1 Gesundheit und Soziales	42	7
BM 1 Wirtschaft und Dienstleistungen		
Typ Dienstleistungen	9	10
BM 2 Vollzeit	6	6
BM 2 Berufsbegleitend	6	3

Weiterbildung, allgemein und berufsorientiert

Total 897

Frühkindliche Bildung	25	7
Hauswirtschaft und Kochen	8	4
Mode und Gestaltung	836	22

Weiterbildung Tertiärstufe

Total 61

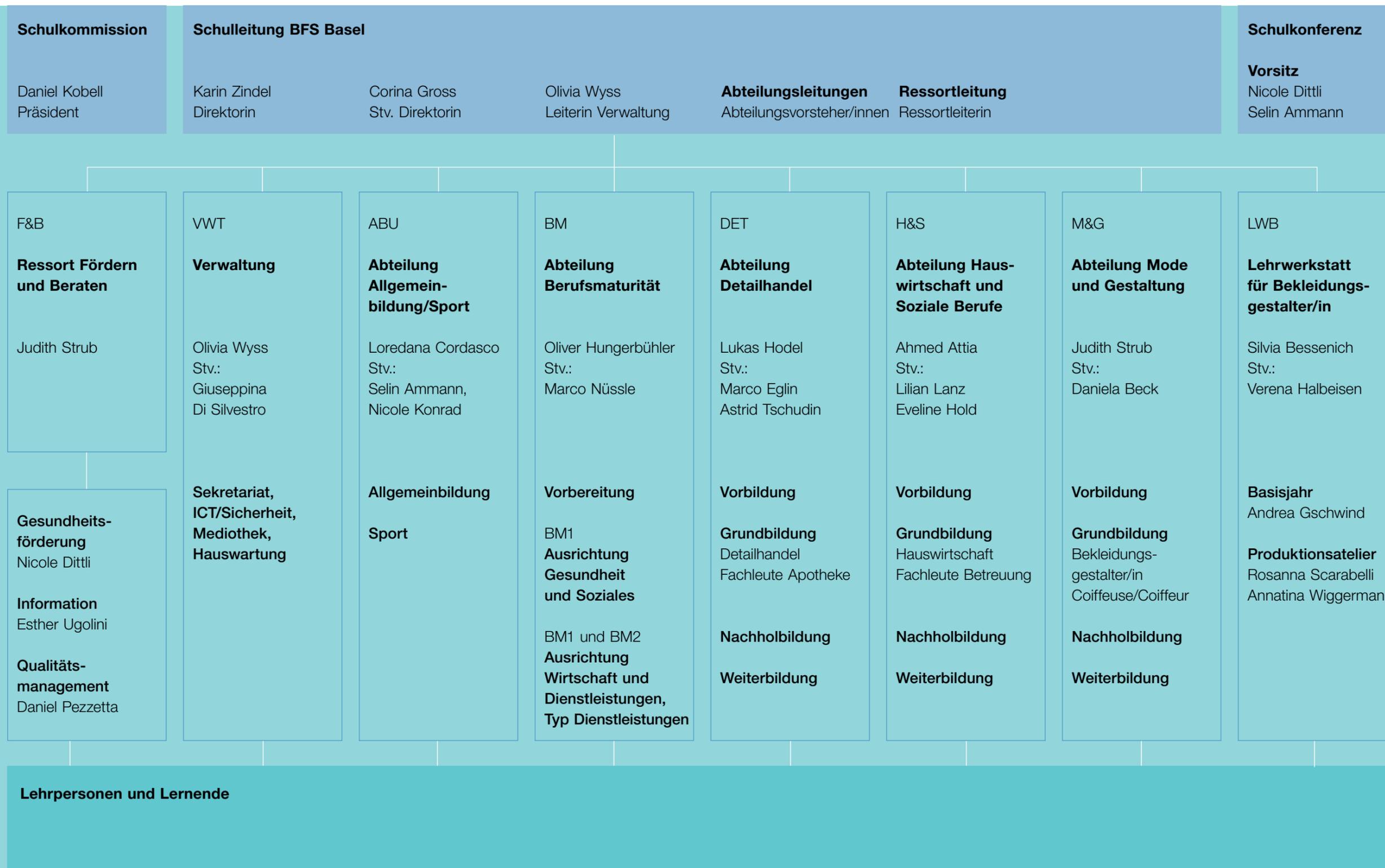
Lehrgang Frühe sprachliche		
Förderung, Schwerpunkt Deutsch	25	1
HF Kindererziehung	34	7

Weitere Angebote

Total 71

Einfach besser vorbereitet	15	5
PrA-INSOS	27	24

Organigramm Schuljahr 2022/23



Impressum

Herausgeberin

Erziehungsdepartement Basel-Stadt
Berufsfachschule Basel
Kohlenberggasse 10
4001 Basel

bfs@edubs.ch
www.bfsbs.ch

Redaktion

Esther Ugolini
esther.ugolini@bs.ch

Fotos

Julia Gunti
Diverse zVg

Konzept / Layout

www.ctballmer.ch

© BFS Basel 2023